

Eins, Zwei, Oh nein

Von Shinozaki

Kapitel 7: Nervös

Okay, das Gefühl der Verliebtheit kann mir gestohlen bleiben. Es ist einfach nicht zu fassen wie sowas laufen kann! Jetzt verstehe ich wie Chat Noir sich immer gefühlt hat, wenn er mich um ein Treffen bitten wollte. Es sind schon wieder mehr als 10 Tage vergangen und immer noch nicht konnte ich es ihm sagen. Immer, wirklich IMMER passierte etwas. Langsam glaube ich das mich etwas davon abhalten will ihm zu sagen das er Vater wird.

Erst konnte ich es ihm nicht sagen wegen eines schul Projektes, dann wegen einem penetrantem Akuma und jetzt war auch noch die Klausur Phase angebrochen. Könnte es noch schlimmer kommen?

BUMM

Vergesst was ich gesagt habe. Mit einem genervten Blick stand ich von meinem Schreibtisch Stuhl auf und begab mich zur Leiter, die mich nach oben führen würde. Auf der Dachterrasse angekommen rollte ich mit den Augen und fasste mir an die Stirn. „ Ehrlich Jetzt?“ fragte ich entsetzt und grummelte. Es war schon nach 21:00 Uhr und ich musste morgen wieder früh raus. Zwar war es Freitag, aber wenn es um Alya geht ist man besser ausgeschlafen. „ Na komm schon Marinette. Das könnte die Gelegenheit sein es ihm zu sagen“ versuchte mich Tikki zu motiviere. Unbeeindruckt seufzte ich und massierte mir die Schläfe. „ Oder wieder ins leere zu greifen.“ grummelte ich, ehe ich die magischen Worte sprach und mit Hilfe meines JoJo's zum Ort des Geschehens sprang.

Chat Noir war schon vor Ort und hielt den Akumatisierten im Schach. Es handelte sich dieses Mal um.. ach egal. Die Leute wurden momentan aus so vielen unterschiedlichen Gründen akumatisiert, dass ich langsam den überblick verlor. Im übrigen hatte ich Hunger und wollte dementsprechend die Sache schnell hinter mich bringen. „ Guten Abend Mylady. Wurdest du auch aus dem Schlaf gesprengt?“ scherzte Kitty und sah mich an. Unbeeindruckt erwiderte ich seinen Blick und seufzte. Heute hatte ich echt keine Kraft mehr für seine schlechten Witze. Zur Erklärung der Akuma benutzte dieses Mal Sprengsätze die über all um uns verteilt waren und jederzeit losgehen könnten. „ Ich hab momentan so viel zutun, dass ich nicht mal in der Nähe meines Bettes war“ antwortete ich ihm und sah wie er das Gesicht verzog. „ Das ist aber garnicht gut. Frauen brauchen ihren schönheitsschlaf. Obwohl du davon schon genug besitzt.“

Ich ging garnicht weiter drauf ein und aktivierte lieber meinen Glücksbringer. „ Dann

bringen wir das schnell zu Ende" murmelte ich und begann mit Chat meinen Plan zu besprechen.

....

„ Gut Gema- Ladybug?" fragend sah mich mein Partner an, als ich auf den Boden sank. Ich kann nicht mehr.

In meinem Zustand war mir das alles Zuviel. Erst das rumgerenne, dann das ausweichen und zu guter letzt der Glücksbringer.

Erschöpft seufzte ich und hielt mir den Kopf. Das Piepsen meiner Ohrringe überhörte ich fast. „ Alles in Ordnung? Hast du dich verletzt?" seine Smaragdgrünen Augen sahen mich besorgt an. Kopfschüttelnd stand ich mit seiner Hilfe wieder auf und sah mich um.

Wir befanden uns auf einem Dach in der näher der Schule. Der Mond schien hell und die Sterne funkelten wunderschön am Firmament. „ Nein, alles gut" nervös schaute ich zu Boden. Sollte ich es jetzt einfach sagen? Oder lieber warten? Aber ich warte doch schon seit mehr als 2 Monaten! Er hat doch ein recht es zu erfahren!

„ Du Chat"

„ Ladybug"

Sprachen wir gleichzeitig und sahen uns verdutzt an. „ Du zuerst" gab er mir den Vortritt, doch ich hob abwehrend meine Hände. „ Nein, nein fang du ruhig an" gab ich an ihn weiter.

Seufzend lies Chat seine Schultern sinken und griff vorsichtig nach meinen Händen. „ Ich weiß, dass du mir seit einiger zeit etwas sagen möchtest und ich glaube ich weiß auch schon was es ist"

Sofort verkrampfte ich mich. Er wusste es? Aber woher? Oder hatte er meine Identität neulich durchschaut und wollte mich testen?

Meine Gedanken schwirrten nur so in meinem Kopf umher und es schien als wollte ein Gedanke denn anderen übertreffen. Mein Partner bemerkte wohl meine Angespantheit und fühlte sich in seiner These bestätigt. Er hielt nun den Blick gesenkt und drückte meine Hände leicht.

„ Du möchtest das wir uns nicht noch näher kommen" was? Verwundert sah ich den schwarzen Kater an. War das sein ernst?

„ Kitty-" „ Ich weiß das du in einen anderen jungen verliebt bist. Bestimmt wolltest du mir damals nur eine Freude machen" er klang immer trauriger, um so mehr er sagte. In mir machte sich ein komisches Gefühl breit. Als wäre mir etwas kaltes den Körper hinunter gelaufen, nur innerlich. „ Auch wenn du nicht in mich verliebt bist, es war trotz allem schön und we-" ich ließ ihn garnicht zuende sprechen. Das Chat sich solch düstere Gedanken machte und sich selbst so minderwertig behandelte kannte ich garnicht. Vor allem wollte ich es nie wieder hören. Deshalb brachte ich ihn durch einen einfachen Kuss auf die Wange zum schweigen. Dieser Chat Noir war mir neu und ich fand es schön etwas Neues an ihm entdeckt zu haben, aber er sollte so nicht denken. Nicht über sich.

Verdutzt blinzelte er einige male, nachdem ich mich von ihm gelöst hatte. Mit einem Lächeln auf den Lippen sah ich ihn an.

„ Hör auf so etwas zu sagen Chaton. Du liegst nämlich daneben." leicht legte er den Kopf schief und sah mich fragend an. „ Tu ich das?" sofort nickte ich. „ Es ist nämlich so

dass-" verlegen blickte ich auf unsere Hände. „ Ich-um ehrlich zu sein, mag ich dich sehr". Meine Worte hatten wohl ihre Wirkungen nicht verfehlt. Sofort war der blonde katzenjunge vor mir angespannt und wirkte leicht rot im Gesicht. „ Du-du meinst, du und ich als-als" „ Paar ja" beendete ich seine Satz und sah ihn verliebt an. Sicher Adrien war noch nicht aus meinem Kopf verschwunden, aber der Platz den er in meinem Herzen hatte wurde immer weniger und das nur wegen ihm.

„ Also möchtest du mit mir- mit mir zusammen sein?" es klang mehr nach einer gestammelten frage als nach einem romantischem Angebot. Kichernd versuchte ich mir ein auflachen zu verkneifen. „ Fragst du immer so charmant ob jemand mit dir zusammen sein will?" fragte ich neckend und sah ihn an, während seine Anspannung sich langsam löste. Lächelnd sah er mich an und zog mich näher zu sich. „ Nur bei dir Mylady"